

---

**BERICHT ZUR KINDER- UND JUGENDBEFragung**  
**ERWERBSPROZESS DES UNICEF-LABELS**  
**«KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE»**  
**GRUNDLAGE FÜR DEN MASSNAHMENPLAN 2026-2030**

---

*«Herrliberg ist cool 😊  
die Fragen wo ich nicht ausgefüllt habe waren ausgehört»*



Verfasst von:  
Projektgruppe:

Sabina Hotz, Schulpflegerin:  
Marianne Haab, Schulpflegerin:  
Lea Höschele, Leiterin Soziales:  
Karin Wild, Betriebsleiterin:  
Lars Sommer:

strategische Projektleitung  
strategische Projektmitarbeit  
operative Projektmitarbeit  
operative Projektmitarbeit  
externe Prozessbegleitung

Herrliberg, August 2025

**Inhaltsverzeichnis**

1	Ausgangslage.....	1
2	Datenerhebung .....	1
3	Resultate .....	3
4	Fazit .....	10

Anhang A - Fragebogen

Anhang B - Zusammenfassung Befragungen

## 1 Ausgangslage

Die Gemeinde Herrliberg verfügt über keine zentralen Grundsätze oder Leitsätze, die die Kinder-, Jugend- und Familienpolitik der Gemeinde Herrliberg prägen könnten. Darum wurde die Schulpflege im Mai 2024 vom Gemeinderat beauftragt, mit UNICEF eine Standortbestimmung zur Kinderfreundlichkeit der Gemeinde Herrliberg vorzunehmen.

Die 4 Schritte zur Zertifizierung sind:

- Standortbestimmung
- Umfrage / Workshops mit Kindern und Jugendlichen
- Erarbeitung Aktionsplan
- Durchführung eines Evaluationstages

Zuerst verfasste die UNICEF für die Gemeinde Herrliberg einen 54-seitigen Expertenbericht, welcher auf der Grundlage einer systematischen Befragung von Schlüsselpersonen aus der Gemeinde- und Schulverwaltung, Schule, Jugendarbeit und des Familienzentrums entstand. Die Resultate dieser Standortbestimmung vom Februar 2024 zeigten, dass die Gemeinde Herrliberg in Bezug auf die Kinderfreundlichkeit auf einem guten Weg ist. Im Zeitraum März bis Juni 2025 wurde eine umfassende Befragung von rund 225 Kindern und Jugendlichen aus der Gemeinde Herrliberg durchgeführt. Im vorliegenden Bericht werden die Resultate dieser Befragung vorgestellt.

## 2 Datenerhebung

### 2.1 Methode

Ziel der Kinder- und Jugendbefragung war es, ein Abbild der Herrliberger Kinder und Jugendlichen zu erhalten, welches relevante Themenbereiche der Lebensqualität abzudecken vermag. Die Zielgruppe der 5 – 18-jährigen umfasst 1043 Personen. Das Ziel war es für jeden Jahrgang 10% der Kinder und Jugendlichen zu erreichen.

Für die Befragung der 9 – 18-jährigen wurde ein Fragebogen entwickelt (Anhang A). Um sowohl geschlossene Fragen als auch aussagekräftige Antworten auf offene Fragen auswerten zu können, wurde das Themenfeld auf vier vom Projektteam bestimmte Schwerpunkte beschränkt. Diese ergaben sich einerseits aus der Standortbestimmung, und andererseits aus der Erfahrung und Einschätzung des im Projekt involvierten Experten. Der Fokus lag demnach auf den Themen

- Freizeit/Lebensraum
- Verkehr/Sicherheit
- Mitbestimmung/Teilhabe
- Befinden in Herrliberg im Allgemeinen

Der Fragebogen wurde in die Online-Software [umfrageonline.ch](https://umfrageonline.ch) eingefügt. Der Zugang zur Befragung erfolgte über einen Link oder einen QR-Code. Jugendliche der Mittelstufe (4. – 6. Klasse) und der Sekundarstufe der GSEH (1. und 2. Sek.) nahmen in der Schule an der Befragung teil. Jugendliche ab 15 Jahren erhielten per Post einen QR-Code für die Befragung. Die Adressen wurden von der Gemeindeverwaltung Herrliberg zur Verfügung gestellt.

In einer Klasse des Kindergartens Breiti, je einer Klasse in der 1. - 3. Unterstufe, der schulergänzenden Betreuung KITA X und des Jugendhauses JUHE 42, wurden in Kleingruppen Interviews durchgeführt, bei denen sich Kinder und Jugendliche zu den Fragen äussern konnten. Den 288 Kindern aus der KITA X im Alter von 5 – 12 Jahren stand zusätzlich noch ein anonymer Ideenbriefkasten zur Verfügung, in den sie ihre Anliegen deponieren konnten.

Die qualitativen Ergebnisse aus den Textfeldern der Online-Befragung, die Erkenntnisse aus den Interviews sowie Vorschläge aus dem Ideenbriefkasten wurden in einem Workshop zusammengefasst (Anhang B) und im vorliegenden Text ausformuliert.

## 2.2 Demographische Daten

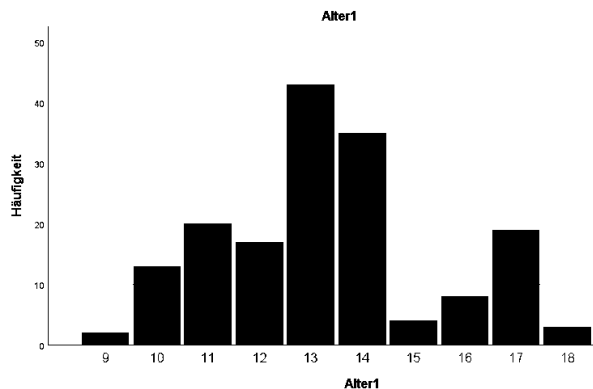
Die nachfolgende Tabelle 1 zeigt die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die an den Befragungen teilnahmen. Im Ideenbriefkasten der KITA X gingen darüber hinaus anonyme Rückmeldungen ein. Da sich diese jedoch nicht nach Jahrgängen quantifizieren lassen, sind sie in Tabelle 1 nicht enthalten. Mit einem Anteil von 49 % weiblichen Teilnehmerinnen war die Geschlechterverteilung ausgeglichen.

**Tabelle 1** Anzahl Teilnehmende an der Befragung

Jahrgang	Alter	Total*	Online	Interview	Kita X	Juhe42	Prozent
2020	5	78		8	3		14%
2019	6	47		10	3		28%
2018	7	77		6			8%
2017	8	73		6			8%
2016	9	87	2				2%
2015	10	62	13			2	24%
2014	11	78	20			3	30%
2013	12	82	17			6	28%
2012	13	84	43			9	62%
2011	14	69	35			3	55%
2010	15	76	4				5%
2009	16	79	8				10%
2008	17	74	19				26%
2007	18	66	5				8%
		1043	166	30	6	23	22%
<b>Total Befragt</b>							<b>225</b>

\* Stand Mai 2025 Daten der Gemeindeverwaltung Herrliberg, Online-Befragung: 4.-6. Klasse, Sekundarschule, Briefversand, Interview einzeln oder in Kleingruppen im Kindergarten und 1.-3. Klasse, Kita X Interview einzeln oder in Kleingruppen, Juhe42, Jugendhaus, Einzelinterviews

**Abbildung 1** Altersstruktur der online Befragungen



### 3 Resultate

Bei den Befragungen wurden sowohl quantitative als auch qualitative Daten erhoben. Die Antworten der Kinder und Jugendlichen vom Kindergartenalter bis zum Jugendalter sind nach Themenbereichen geordnet. Zu jedem Themenbereich werden die quantitativen Daten (geschlossene Fragen) sowie die qualitativen Daten (offene Fragen) präsentiert. Die absoluten Zahlen der quantitativen Fragen sind in einer Grafik abgebildet. Die Antworten auf die offenen Fragen sind nach der Häufigkeit der Nennungen geordnet. Die absoluten Zahlen sind hier ungenauer, da manche Antworten nicht präzise einem Themenfeld zugeordnet werden konnten oder sich auf mehr als eines bezogen. Wo es sinnvoll erscheint, ist trotzdem die Anzahl der Nennungen festgehalten.

#### 3.1 Freizeit – Lebensraum

##### 3.1.1 Auswertung Freizeit Jugendlicher

###### Auswertung der Frage – „Welche Freizeitangebote nutzt du?“

Zentrale Orte für Kinder sind die Schule, der Pausenplatz, Spiel- und Sportplätze und das Juhe 42. Viel Freizeit verbringen die Kinder zudem zu Hause oder in der näheren Wohnumgebung. Unter anderen Freizeitangeboten wurden folgende Nennungen platziert: Bibliothek, Sport/Hobbys, Freunde/Verwandte, draussen, Badi, Hallenbad Meilen und Rösslipark Erlenbach. Die Benutzung der Freizeitangebote ist stark altersabhängig.

Abbildung 2 Nutzung Juhe 42

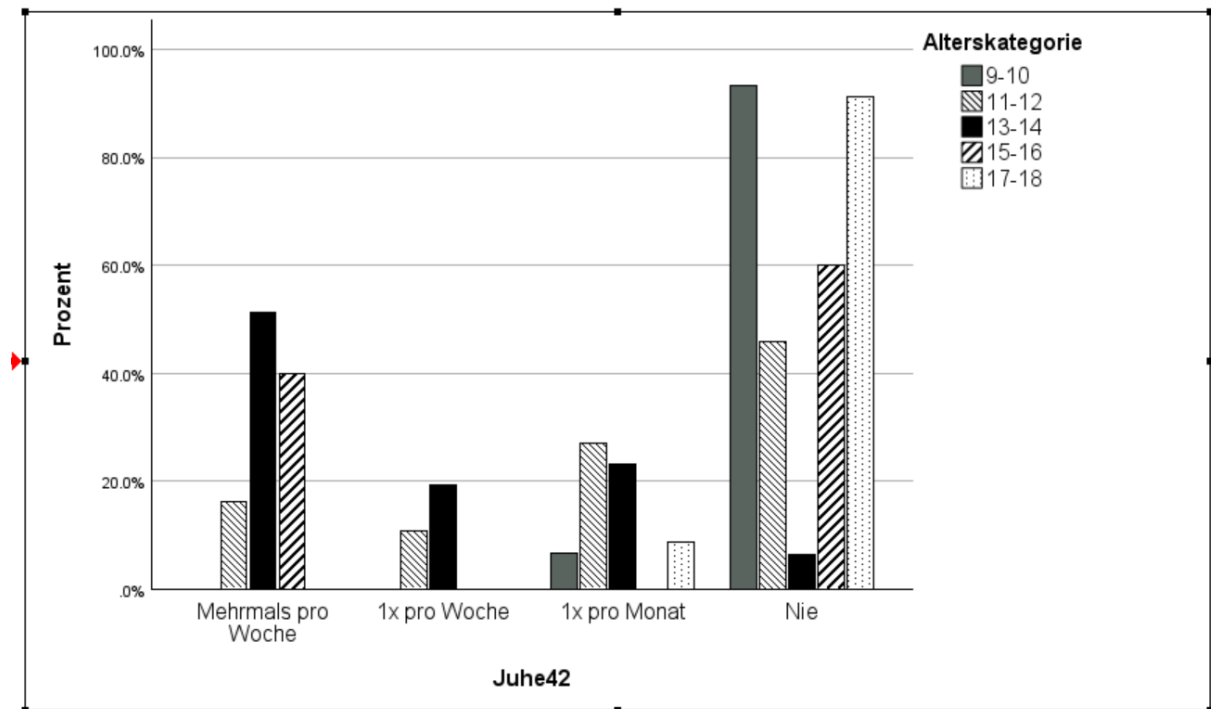


Abbildung 3 Nutzung Sportplatz Langacker

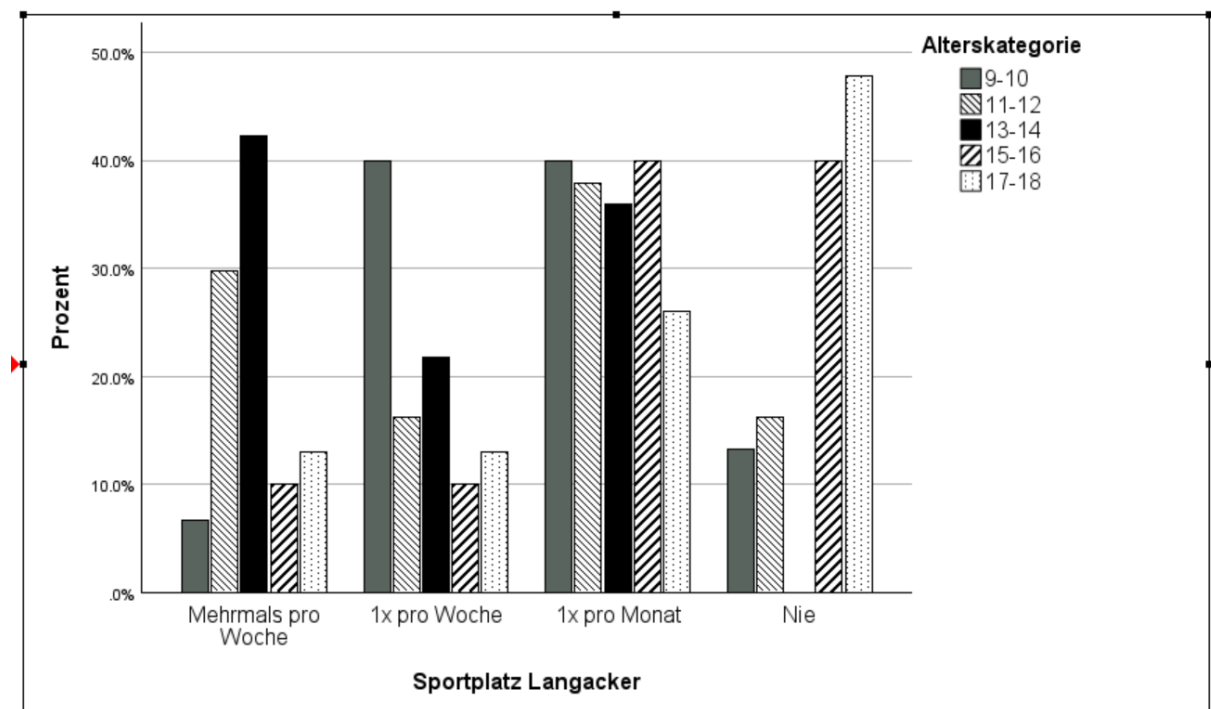


Abbildung 4 Nutzung Spielplatz Breiti

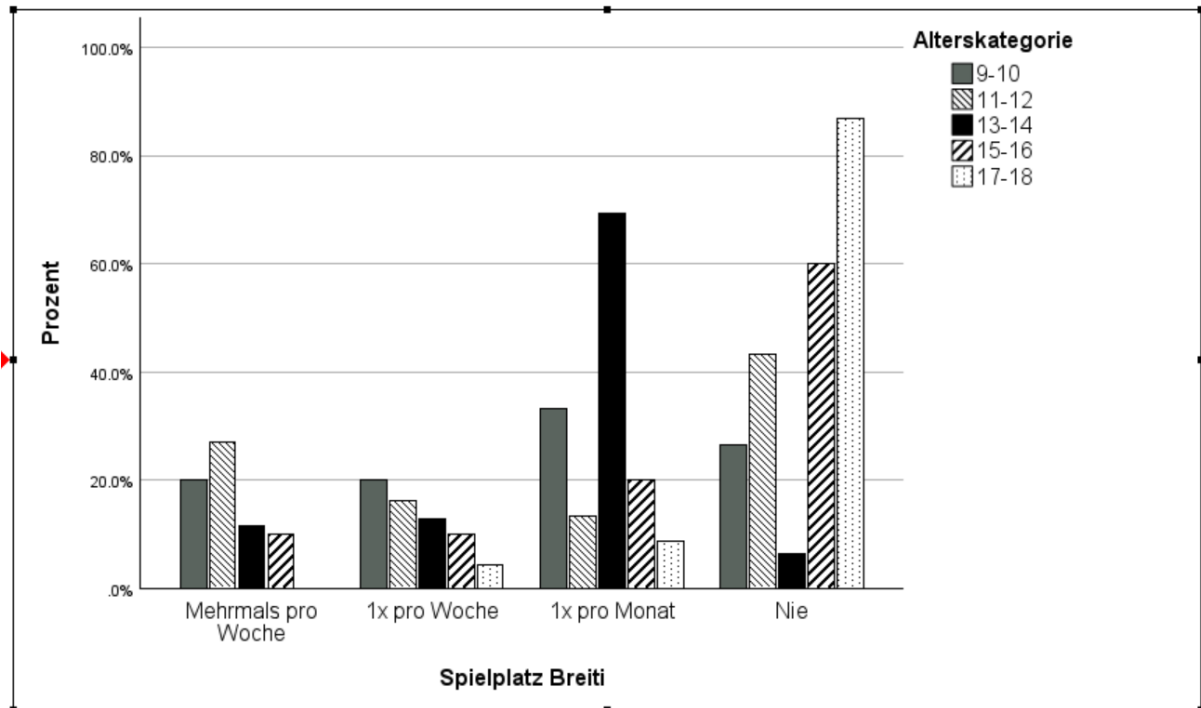
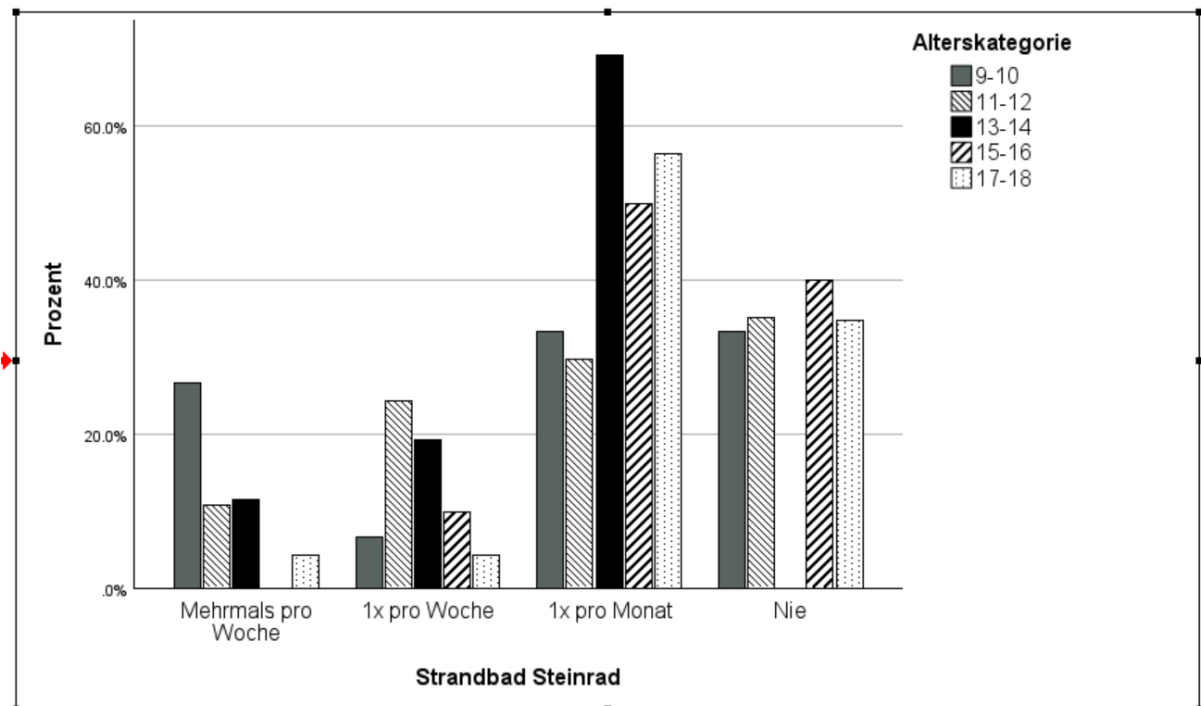


Abbildung 5 Nutzung Strandbad Steinrad



**Auswertung der Frage – „Nimmst du an organisierten Freizeitaktivitäten in Herrliberg teil?“**

61% nehmen an organisierten Freizeitaktivitäten teil, Tabelle 2 zeigt die organisierten Freizeitaktivitäten.

**Tabelle 2** Anzahl Teilnehmende der organisierten Freizeitaktivität

	Musikschule	Sportverein	Juhe42	Bibliothek	Cevi/Pfadi
<b>Anzahl</b>	28	60	43	37	11
<b>Prozente</b>	17%	36 %	26%	22%	7%

**3.1.2 Auswertung qualitativer Rückmeldungen, offene Fragen: Das stört mich/ und oder fehlt mir in meiner Freizeit**

In den Antworten zeigt sich, wie zentral für Kinder und Jugendliche Pausenplätze und Spiel-/Sportplätze, Treffpunkte und die Erhaltung der Natur in Herrliberg sind.

**Lebensraum aussen.** Gewünscht werden mehr und bessere Spielplätze, Sportplätze und eine bessere/attraktivere Ausstattung.

- **Trampolin und Pumptrack:** Sehr prominent wird von allen Altersgruppen ein Trampolin und ein Pumptrack gewünscht. Möglichst mit Ausleihstationen für Fahrzeuge, da nicht alle Kinder über ein Fahrzeug verfügen.
- **Bedürfnisse von älteren Kindern:** Mehrmals wird angemerkt, dass Spielplätze zu wenig auf die Bedürfnisse von Kindern über 10 Jahre ausgerichtet sind. Insbesondere werden Klettermöglichkeiten, Seilpark, Waldspielplätze, Baumhäuser und Gebäude für kreatives Spiel gewünscht
- **Alternative Sportmöglichkeiten:** Fussball ist sehr prominent in Herrliberg. Einige Kinder und Jugendliche wünschen sich zusätzliche Möglichkeiten für Sport, wie eine Laufbahn, Aussenworkout, Orte für kreatives Spiel.

*«Mer möglichkeiten für Kinder: Sportplatz ich findes schade das es nur Fussball hat!! Ich mag kein Fussball und dass ist das einzige was es giebt. Ich wünsche mir das Fussball nicht denn ganzen Platz einnimmt!!!»*

- **Abkühlung:** Möglichkeiten sich abzukühlen auf dem Pausenplatz, Trinkbrunnen überall wo Sport gemacht wird.
- **Natur und Tiere:** Generell besteht in allen Altersgruppen ein grosses Interesse an Natur und Tieren. Die Onlinebefragung zeigte, dass 30% zur Erholung in die Natur gehen. Gewünscht werden Naturflächen mit Blumen erhalten oder ausdehnen, wie das Schönhölzli, einen Streichelzoo im Hort oder Besuch bei Tieren, Auffangstationen für Schmetterlinge, Gartenhäuser.

*«Ein bisschen mehr Wälder b.z.w Bäume und grüne Zonen wie der Schönhölzli.»*

*«Mehr Landflächen, Wiesen und Natur in Herrliberg.»*

- **Freizeitmöglichkeiten:** Gewünscht werden Treffpunkte ausserhalb von Vereinen, ein Kino, eine grössere Chilbi, Angebote für kreative Tätigkeiten.
- **Freizeitangebote für Jugendliche:** Jugendliche wünschen sich überdachte und beleuchtete Treffpunkte, einen Partyraum, Cafés und mehr Einkaufsmöglichkeiten.

*«Ich würde mir tatsächlich wünschen, dass es vielleicht noch weitere moderne Cafés und Läden im Ort gibt. Besonders in meiner Altersgruppe ist sowas wie Matcha Cafés echt beliebt und ich kann mir wirklich vorstellen, dass so etwas hier gut hinpassen würde.»*

### 3.2 Verkehr und Sicherheit

In Herrliberg wird über den Verkehr viel diskutiert, denn wir sind die einzige Gemeinde am rechten Seeufer ohne ein Konzept für den Langsamverkehr. Aktuell wird ein solches Konzept vom Gemeinderat erarbeitet. Dabei interessierte uns, wie Kinder und Jugendliche die Verkehrssituation in Herrliberg wahrnehmen. Es kann festgehalten werden, dass der Verkehr bei den Online-Befragungen kein wichtiges Thema war, nur dreimal wurde das Thema erwähnt. In den Interviews war das Thema präsenter.

- **Geschwindigkeit:** Kinder und Jugendliche erfahren die Autos als zu schnell, die Elterntaxi stören. Es sollten allenfalls Schülerbusse in die Aussenquartiere eingesetzt werden, um die Anzahl der Elterntaxis zu vermindern.
- **Sicherheitsvorkehrungen:** Gewünscht werden 30er-Zonen speziell an der Schulhausstrasse, sowie mehr Fussgängerstreifen, Trottoirs und Velowege. An gefährlichen Stellen, wie z.B. die Forchstrasse werden Hilfspersonen und Verkehrsschilder, die auf Kinder aufmerksam machen, gewünscht. Generell wird eine hellere Beleuchtung der Strassen gewünscht. Am Bahnhof sollten Kameras Velodiebstähle verhindern. Die Kinder und Jugendliche würden bei einer besseren Beschilderung mitmachen. Sie fordern auch eine generelle Helmpflicht.

*«Autos fahren auf trottuars um zu parken.»*

*«Einmal war ich mit meinem scooter fahren und ein Auto hat mich fast angefahren! Bitte macht was!!!!!»*

- **ÖV:** Die Busverbindungen sollten besser an den Zugverkehr angepasst werden.

### 3.3 Mitbestimmung, Teilhabe und Wohlfühlen

Im Rahmen des Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» wird das Kriterium von Mitsprache- und Beteiligungsmöglichkeiten hoch gewertet. Kinder und Jugendliche lernen, sich zu engagieren, zu argumentieren und sich einzubringen. Inzwischen ist es breit anerkannt, dass Lösungen und Resultate besser werden, wenn sich direkt Betroffene einbringen können. Sowohl bei Kindern als auch bei Jugendlichen, ist das Bedürfnis nach Mitsprache individuell sehr unterschiedlich. Es gibt Kinder und Jugendliche, die sehr engagiert sind und in vielen Bereichen mitgestalten wollen, auf der anderen Seite gibt es auch Kinder und Jugendliche, denen Mitgestaltung nicht so wichtig ist. Viele setzen klar Prioritäten bei den Themen, die ihnen wichtig sind.

#### 3.3.1 Mitbestimmung

Aktuell können die meisten Kinder in der Schule mitreden. Dies ist ein Zeichen dafür, dass in den letzten Jahren in jedem Schulhaus Schülerräte eingeführt wurden. Die Kinder und Jugendlichen äussern sich jedoch durchaus auch kritisch.

- **Schülerparlament und Meinungsäusserung:** Die grosse Mehrheit (86%) der Schülerinnen und Schüler fühlt sich im Klassenrat gut vertreten. Weitere Möglichkeiten sich einzubringen sind das direkte Gespräch mit der Lehrperson (65%), der Klassenrat (30%), ein Klassenbriefkasten (10%), nur wenige wählen den indirekten Weg über die Eltern (10%). Für die Mehrheit der Kinder (87%) sind dies genügend Möglichkeiten, um ihre Meinung einzubringen.
- **Schule:** In den Interviews haben die Befragten deutlich gemacht, dass sie nicht nur bei den Pausenplatz- und Schulhausregeln, sondern auch bei den Schulhalten, den Unterrichtszeiten sowie der Anzahl der Prüfungen mitreden möchten. Auch bei Projekten, Projektwochen, Baseltarbeiten und Materialien möchten sie gerne mitentscheiden. Dies sind Bereiche, in die sich Kinder und Jugendliche aktuell nicht genügend einbringen können.

- **Ausserschulische Betreuung:** Mitbestimmung beim Essen und Mittagstisch
- **Mitbestimmung in der Gemeinde:** Bei den Themen „Umgebung“, „Verkehr“ und „Spielplätze“ ist das Bedürfnis nach Mitgestaltung grösser als die Möglichkeiten.
- **Mitarbeit:** Eine große Mehrheit der Jugendlichen wäre bereit, sich viermal pro Jahr zur Mitbestimmung zu treffen, Anliegen einbringen und bei der Gestaltung mitzuhelfen.

### 3.3.2 Teilhabe

Auch wenn Herrliberg eine wohlhabende Gemeinde ist, gibt es Familien mit finanziellen Mitteln, die nicht zur Teilhabe reichen.

- **Kostenlose Angebote:** Kinder und Jugendliche wünschen sich kostenlose Angebote und Veranstaltungen, für die keine Anmeldung oder Mitgliedschaft erforderlich ist. Sie wären bereit, Geld für solche Angebote zu sammeln, ihre Wünsche der Jugendarbeit zu melden und sich bei Veranstaltungen zu engagieren.
- **Vergünstigung Essen**
- **Preisgünstiger Wohnraum:** Viele Kinder leben in Familien, die sich durch die hohen Mieten belastet fühlen. Sie erleben auch, dass Freunde und Freundinnen wegziehen, weil sie sich den Wohnraum nicht leisten können.

*«Billigere Wohnungen damit meine beste Freundin wieder mit mir in die Schule gehen kann.»*

### 3.3.3 Wie geht es dir in Herrliberg?

Den befragten Kindern und Jugendlichen in Herrliberg sind viele Strategien bekannt, um ihr Wohlbefinden zu verbessern.

#### **Auswertung der Frage – „Gibt es jemanden, mit dem du über deine Sorgen sprechen kannst?“**

Die grosse Mehrheit der Kinder und Jugendlichen hat Personen im näheren Umfeld, mit denen sie über ihre Sorgen sprechen können. Nur vier (6%) der jüngeren Kinder haben niemanden, mit dem sie sich austauschen können; bei den Jugendlichen steigt dieser Anteil auf 11 (18%). Hauptsächlich Ansprechpersonen sind die Eltern, gefolgt von den Freunden, die mit zunehmendem Alter immer wichtiger werden. Wichtige Bezugspersonen sind aber auch Personen im Schulumfeld, vor allem Lehrpersonen, Schulsozialarbeit und Jugendarbeit.

#### **Auswertung der Frage – „Was tust du, um dich zu entspannen oder abzuschalten?“**

Über alle Altersgruppen wird zur Entspannung gelesen und regelmässig Sport getrieben. Jüngere verbringen auch gerne Zeit mit sozialen Aktivitäten und machen Musik. Mit zunehmendem Alter verbringen die Befragten mehr Zeit in ihrem Zimmer oder spielen Videospiele, oft mit Freunden. Auch wurde genannt, dass der Aufenthalt in der Natur zur Entspannung genutzt wird, gerne bei einem Spaziergang oder am See.

*«geh raus und nehme mir frische luft meditire das hilft mega»*

*«Auf den Fussballplatz fussballspielen»*

### 3.4 Befinden in Herrliberg im Allgemeinen

Die Frage «Gefällt dir Herrliberg als Wohnort?» zielt darauf ab, eine generelle Rückmeldung von Kindern und Jugendlichen in Herrliberg zu erhalten. Im Weiteren wurden die Kinder und Jugendlichen befragt, was sie ändern würden, um die Gemeinde kinderfreundlicher zu gestalten. Daraus ergeben sich Hinweise, welche Dinge das Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen im Besonderen beeinflussen.

### 3.4.1 Wie gefällt es dir in Herrliberg?

Der grossen Mehrheit (97%) der Kinder und Jugendlichen gefällt es in Herrliberg. Kinder der Primarschule haben noch etwas den positiveren Blick als Kinder und Jugendliche ab der Oberstufe. Allerdings möchten nur 50% aller Kinder und Jugendlichen in Herrliberg wohnen bleiben. Hauptgründe für einen Wegzug sind Ausbildungen im Ausland und das Interesse in der Stadt zu leben, da sie das Dorf als zu langweilig empfinden.

«Es ist perfekt in Herrliberg zu wohnen.»

«Herrliberg ist der beste Wohnort der Schweiz, gar der Welt.»

«Ich habe Herrliberg gern aber ich will andere Orte sehen. Vielleicht werde ich später in Herrliberg wohnen 😊».

### 3.4.2 Was gefällt dir – was gefällt dir nicht?

Die Frage «Was würdest du dir für deine Gemeinde wünschen, um sie freundlicher für Kinder und Jugendliche zu gestalten?» wurde bewusst offen gestaltet. Entsprechend ist der Blumenstrauß der eingegangenen Rückmeldungen enorm gross. Die Gesamtheit der Rückmeldungen ist dokumentiert. Nachfolgend sind die häufigsten Nennungen zusammengefasst.

#### Das gefällt GUT, Auswertung Kinder und Jugendliche

Sehr häufige Nennungen:

- **Schönes, attraktives Dorf:** Schöne Natur, See zum Baden

Häufige Nennungen:

- **Spiel- und Sportplätze, Badi**
- **Bibliothek**
- **Dorfcharakter:** Übersichtlich und friedlich, alles gut erreichbar

#### Das gefällt NICHT, Kinder Primarschule

- **Umgangsformen:** Kinder sollten freundlicher miteinander umgehen, eine gepflegte Sprache benutzen. Auch Erwachsene werden als respektlos wahrgenommen.

«Ich fände es schön wären die Kinder/Jugendliche netter zu einander.»

«Also ich denke dass manche Leute Kinder ohne Grund anschreien, zum Beispiel auf der Strasse, oder wenn man Streit hat mit dem Kind, und dann kommen die Eltern an deine Tür, und beschimpfen deine Eltern. (Ich würde gerne dass das aufhört.)»

- **Spielplätze:** sind wenig attraktiv und langweilig
- **Sportanlagen:** Mehr andere Sportmöglichkeiten neben Fussball
- **Chilbi:** ist zu klein und langweilig
- **Fehlende Mitbestimmung:** bei Themen, die Kinder direkt betreffen

#### Das gefällt NICHT, Jugendliche ab Oberstufe

- **Umgangsformen:** Rassismus und Mobbing

«Generell gibt es immer mehr Mobbing in den Schulen und es kann doch wirklich nicht sein, dass sowas schlichtweg einfach akzeptiert wird.»

- **Chilbi:** ist zu klein und unattraktiv
- **Sportmöglichkeiten:** fehlen ausser dem Fussball- und Tennisplatz, Badi Steinrad
- **Angebote für Jugendliche:** Zu wenig Angebote für Jugendliche, es fehlen informelle Treffpunkte mit einem Dach und Licht, auch für Partys

«Ein skaterpark wie in Meilen wäre cool oder eine coole Location mit Dart, Tischfussball oder so. Es gibt viel Angebote für kleine Kinder, aber für Jugendliche ist nur der Sportplatz oder das Juhe, mehr gibt's nicht. Und im Juhe sind eigentlich nur Jugendliche bis 14/15 Jahre...und dann?»

- **Minijobs:** schwierig zu finden
- **Einkaufsmöglichkeiten:** wenig Möglichkeiten  
«mehr ess möglichkeiten für den mittag den wir haben leider nur den coop der auch teuer ist»
- **Zu viele Prüfungen und Stress** in der Schule

## 4 Fazit

Der vorliegende Bericht zur Kinder- und Jugendbefragung ist die umfassendste Erhebung zur Befindlichkeit, zu Bedürfnissen und Wünschen der Altersgruppe der 5 - bis 18-Jährigen in Herrliberg der letzten Jahre. Insgesamt wurden über 225 Kinder und Jugendliche befragt. Die Ergebnisse sind für Herrliberg sehr aufschlussreich, denn die Befragung hat einige Überraschungen gebracht. So war der Projektgruppe der Befragung beispielsweise nicht bewusst, dass das Thema Natur ein derart grosses Anliegen von Kindern und Jugendlichen ist. Ebenfalls erstaunlich war die grosse Anzahl von Nennungen des Wunsches nach einem Trampolin auf dem Spielplatz.

Die zentralen Erkenntnisse aus befragten Themenbereichen sind folgende:

### Freizeit – Lebensraum

- Spiel-, Sport- und Schulhausplätze sowie die Natur sind für Kinder und Jugendliche jeden Alters zentrale Lebensräume. Sie sind sowohl für die Entwicklung als auch für das soziale Leben wichtig. Wichtig ist, dass Kinder diese Orte möglichst selbstständig und gefahrlos erreichen können (je kleiner das Kind, desto wichtiger ist dies). Mit zunehmendem Alter wird der Bewegungsradius grösser.
- Vereine und Musik sind für den Grossteil der Befragten zentral bei der Gestaltung der Freizeit und des sozialen Lebens.
- Jugendliche wünschen überdachte und beleuchtete Freizeitmöglichkeiten, um sich zu treffen.
- Generell besteht in allen Altersgruppen ein grosses Interesse an Natur und Tieren. Bei den Jugendlichen ist der Aufenthalt in der Natur eine der grössten Quellen der Entspannung.

### Verkehr und Sicherheit

- Die Verkehrssituation in Herrliberg beschäftigt Kinder und Jugendliche nicht stark. Sie fordern Platz für Fussgänger, sichere Velowege und klare Signalisationen und Schutz vor dem motorisierten Verkehr, den sie als gefährlich wahrnehmen.
- Die Kinder und Jugendlichen fühlen sich grundsätzlich sicher in Herrliberg. Sie fordern mehr Kameras am Bahnhof zum Schutz vor Velodieben.

### **Mitbestimmung und Teilhabe**

- Am grössten ist die Möglichkeit von Mitsprache und Beteiligung in der Schule. Jedoch möchten Kinder und Jugendliche dort auch umfassender beteiligt werden.
- Gross ist die Diskrepanz zwischen Mitsprachebedürfnis und Mitsprachemöglichkeit bei den Themen, die Kinder- und Jugendliche direkt betreffen. Sie möchten selber bestimmen können, bei welchen Themen sie mitreden können und bei welchen nicht. Sie sind in ihren Interessen ebenso selektiv wie Erwachsene.
- Für Kinder mit wenig finanziellen Mitteln müssten Möglichkeiten gefunden werden, um deren Teilhabe zu gewährleisten.
- Preisgünstiger Wohnraum ist ein Thema, das alle Altersgruppen betrifft.

### **Herrliberg im Allgemeinen**

- Kinder und Jugendliche fühlen sich in Herrliberg wohl.
- Das Dorf, die Infrastruktur und die Lage mit Natur und dem See werden geschätzt.
- Verbesserungsvorschläge wurden in verschiedenen Bereichen vorgebracht.
- Erwartungsgemäss betreffen viele Vorschläge Spiel-, Sport- und Schulhausplätze.
- Bei Kindern und Jugendlichen sind die hohen Lebenskosten zunehmend ein Thema.

Die Erkenntnisse aus dieser Befragung bilden zusammen mit den Erkenntnissen aus dem Bericht zur Experten/innen-Befragung und zur Befragung der Verwaltung die Grundlage für den Aktionsplan von Herrliberg zur Verbesserung der Kinderfreundlichkeit.

### **Danksagung**

Das Projektteam möchte sich bei den folgenden Personen herzlich für die Mitwirkung bei den Befragungen bedanken.

#### Aufsetzen der Online-Befragung

Christian Droz

#### Interviewleitfaden und Durchführung der Interviews

Laura Louboutin, Samuel Würsch, Luca Klöti, Jürgen Walzer, Elena Reinschmidt

#### Klassenlehrpersonen

Fabienne Balmer, Thomas Bleiker, Corina Brupacher, Eva-Maria Eidenbenz, Meike Princelle, Marco Solinger, Petra Steiner, Corinne Urquhart-Baumgartner, Mirjam Weyermann

#### Schulleitung GSEH

Florian Brodbeck

## Anhang A – Fragebogen

### Deine Meinung zählt – gestalte Herrliberg mit!

Herrliberg soll kinder- und jugendfreundlicher werden – und dafür brauchen wir DICH! Hier kannst du sagen, was dir an deinem Wohnort gefällt und was du verbessern würdest.

**Jetzt ist dein Moment!** Was läuft super in Herrliberg? Was nervt dich? Was fehlt? Deine Meinung hilft, unsere Gemeinde für junge Leute noch besser zu machen.

Das Ganze dauert max. **10 Minuten**, ist **komplett anonym** und lohnt sich: Unter allen Teilnehmenden verlosen wir **20 Gutscheine für einen Kinobesuch!** Dafür brauchen wir nur deine E-Mail – die wird aber getrennt von deinen Antworten gespeichert.

### Danke, dass du mitmachst!

1. Welches ist dein Geburtsjahr?

2007  2008  2009  2010  2011  2012  2013  2014  2015  2016

2. Geschlecht

Ich bin  weiblich  männlich  keine Angabe

3. Gefällt dir Herrliberg als Wohnort?

Ja

Nein

Besonders, weil TEXTFELD

4. Welche Freizeitangebote nutzt du?

- Juhe  1x pro Monat  1x pro Woche  mehrmals pro Woche
- Sportplatz Langacker  1x pro Monat  1x pro Woche  mehrmals pro Woche
- Spielplatz Breiti  1x pro Monat  1x pro Woche  mehrmals pro Woche
- Strandbad Steinrad  1x pro Monat  1x pro Woche  mehrmals pro Woche
- Strandbad Winkel, Erlenbach  1x pro Monat  1x pro Woche  mehrmals pro Woche
- Hallenbad, Meilen  1x pro Monat  1x pro Woche  mehrmals pro Woche
- Rösslipark, Erlenbach
- Andere, nämlich TEXTFELD

5. Nimmst du an organisierten Freizeitaktivitäten in Herrliberg teil?

Nein

Ja, nämlich  Musikschule  Sportverein  Juhe  Bibliothek  Cevi/Pfadi  \_    Andere, nämlich TEXTFELD

6. Fühlst du dich in deiner Freizeit sicher und wohl? Warum, warum nicht?

TEXTFELD

7. Welche Freizeitangebote fehlen für dich in Herrliberg?

TEXTFELD

8. An welchen anderen Orten ausserhalb von Herrliberg verbringst du deine Freizeit oder nimmst du an Freizeitangeboten teil?

TEXTFELD

9. An welchen Orten bist du gerne und oft (mehrere Antworten möglich)

- zu Hause
- Schule
- Sportplatz
- Spielplatz
- Draussen
- am See
- im Wald
- Andere, nämlich TEXTFELD

10. Ich fühle mich in der Gruppe von meinen Freunden/Freundinnen akzeptiert und unterstützt:

- trifft zu  trifft eher zu  trifft eher nicht zu  trifft nicht zu

11. In welche Schule in Herrliberg gehst du:

- Schule Rebacher
- Schule Wetzwil
- Sekundarschule GSEH
- andere
- nicht in Herrliberg Dann die nächsten Fragen bis NR. 18 überspringen

12. Es gefällt mir an meiner Schule:

- trifft zu  trifft eher zu  trifft eher nicht zu  trifft nicht zu

13. Ich bin zufrieden, wie das Schülerparlament/Schülerrat mich an meiner Schule vertritt:

- trifft zu  trifft eher zu  trifft eher nicht zu  trifft nicht zu

14. Welche Möglichkeiten hast du an deiner Schule deine Meinung zu äussern.

- Klassenbriefkasten, wo ich Fragen/Anmerkungen deponieren kann
- ich kann immer zur Lehrperson gehen, wenn ich etwas zu sagen habe
- im Klassenrat
- ich bespreche mich mit den Eltern und die melden sich dann bei der Schule
- Andere TEXTFELD

15. Sind das genügend Möglichkeiten für dich?

Ja

Nein  Welche Möglichkeiten fehlen? TEXTFELD

16. Was beschäftigt dich im Schulalltag? Bei welchen Themen wünschst du dir mehr Hilfe?

TEXTFELD

17. Hast du das Gefühl, dass dich die Lehrpersonen und Betreuungspersonen an der Schule unterstützen?

Ja

Nein

18. Gibt es jemanden, mit dem du über deine Sorgen sprechen kannst? (z. B. Eltern, Lehrpersonen, Freunde)

Ja  nämlich TEXTFELD

Nein

19. Was tust du, um dich zu entspannen oder abzuschalten?

TEXTFELD

20. Gibt es etwas, das du gerne ändern würdest, um dein Wohlbefinden zu verbessern?

TEXTFELD

21. Was würdest du dir für deine Gemeinde wünschen, um sie freundlicher für Kinder und Jugendliche zu gestalten?

TEXTFELD

22. Wenn du erwachsen bist, willst du in Herrliberg wohnen bleiben?

Ja  wegen TEXTFELD

Nein  wegen TEXTFELD

23. Was ich noch sagen möchte: TEXTFELD

Vielen Dank für deine Teilnahme! Deine Antworten sind wichtig, um das Freizeitverhalten und das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde Herrliberg zu verstehen und zu verbessern.

E-Mail Adresse für Wettbewerb

Anhang B – Zusammenfassung Befragungen

- ÜBERDACHTER TREFFPUNKT**
- SPORT / BEWEGUNG TREFFPUNKTE**
- **PERMANENTER PUMPTRACK** III I III
  - **TRAMPOLIN / SPRINGHAUSE / "BOUNCE-LAB"** III
  - **SPIELPLATZ**
    - → WALDSPIELPLATZ / BAUMHANS
    - → KLETTERMÖGLICHKEITEN / SEILPARK
    - → AUSLEIHSTATION FÜR FAHRZEUGE (NEWS/TROTTI/EURAD)
    - → SPIELANGEBOTE FÜR KINDER AB 10 JAHREN ("SPIELPLATZ UND ZU LAME")
    - → TRINKBRUNNEN ÜBERALL WO SPORT GEMACHT WIRD
    - → BESSERE BELEUCHTUNG VON SPIELPLÄTZEN + SPORTANLAGE
    - → LABYRINTH + SPIEL-STADT / GEBÄUDE FÜR KREATIVES SPIEL
  - **SCHWIMMBAD / BADI**
    - → SPRUNGTURM → SCHATTEN IN BADI STEINBAT
    - → WASSERBUTSCHE
    - → ACHTSICHT
  - **TREFFPUNKTE AUSSERHALB VON VEREINEN**
  - etwas wie Heitleriege für Junge → Jugendliege
  - **ORTE FÜR KREATIVES SPIEL / KREATIVE ANGEBOTE**
  - **MARKIERUNGEN AUF WIESE REBACKER C (FUSSBALL)**
  - **MÖGLICHKEITEN SICH ABZUKÜHLEN AUF DEM PAUSENPLATZ**
  - **TARTAN-BAHN / LAUFBAHN**
  - **AUSSENWORKOUT**
  - **MEHR MÖGLICHKEITEN FÜR SPORT AUSSER FUSSBALL**
- KIND II**
- PARTYRAUM**
- PAUSENPLATZ**  
→ KITE MIT GUTEN FUSSBÄLLEN  
→ ZUSÄTZLICHE SCHWÄNKE (BEI WECHSELN!)
- CHILBI III II**  
↳ GRÖßER / MEHR BAHNEN  
↳ MITHILFE III
- ÄPFEL REI STADTPLATZ  
→ MORILLUS WIPPE
- 

## Natur + Tiere

- 2/3 • Naturfläche Tierbeobachtung
  - Streichelzoo oder Besuch bei Tieren
  - grosses Interesse an Natur/Tiere
  - Auffangstation Schmetterlinge /  
Gartenhaus Libellen
  - Horttier
- kiga • mehr Blumen

Erholung oft genannt  
bei J. 13-18 J. 30%

mehr grüne Flächen wie  
Schönhölzli, Pflanzen

Jugi Tierpark

# Teilhabe

- 2/3 mehr kostenlose Angebote Bei:  
Mitspracherecht Essen im Hort
- Preisgünstige Wohnungen IIII II  
Veranstaltungen ohne Anmeldung/  
Mitgliedschaft

## ~~Mieten Thema bei B-187.~~

- eine Umfrage machen J.
- Geld sammeln für gute Angebote J.
- Gemeinderat melden J.
- Werbung machen J.
- Wünsche dem Jungleiter sagen J.
- Plakate aufhängen J.
- Kuchenverkauf für Eric's J. IIII
- engagieren bei Veranstaltungen J. II

## ”SCHULE herrliberg :

- Graffitiwand - öffentlich !!!
- es soll so bleiben wie es ist !!!
- ein weiteres Restaurant mit Schokolade und Spaghetti !!
- Kleiderladen
- Gemeinde soll sich an den Verpflegungsbussen beteiligen (Zwini, Zunitag)
- grosse Bibliothek
- Jugi immer offen
- Späterer Schulanfang !!!
- Eisdielen
  
- zufrieden wie es ist !!
  
- Jönerladen !!
  
- Faire Preise im Coop !!!
- Mc Donalds, KFC !!
- Matcha kaffee  
mehr Läden

Minijobs für Jugendliche  
Ruhestörung zu streng  
Partyraum  
Markt

---

# Verkehr

• Kids/Autos fahren zu schnell

• ZONE ZWISCHEN SCHULE + KG BREITEN ABBAUEN

- 30-Zone Schulhausstr. J.
- mehr Trotti- und Velowege J.
- mehr Fussgängerstreifen J.

• Busverbindungen an S-Bahn angleichen !!

↳ • Kamera am Bahnhof, Velodiebe

• Mittagsbusse vermeiden Eltern-taxi

- mehr Strassenlampen J.
- mehr Strassenampeln J.
- Verkehrskudetten Forchstrasse J.

• mehr Helmpflicht - weniger Unfälle J.

• Verkehrsschilder  $\Delta$  Kinder  
hürden mitmachen

Mitbestimmung Wünsche

- 2/3 • Essen Hort/Mittagstisch
- Pause: Pausenspiele + Pausenzeiten
- Projekte: mehr Projektwochen, mitbestimmung
  - Ideen im Gemeinde besprechen
  - In Klassenrat mitwirken
- in der Schule: Regeln  
bereits umgesetzt

Projekte  
Basteln  
Materialien

→ Bereitschaft sich 4x/Jahr zur Mitbestimmung  
sich zu treffen (Jugend)  
HT HT HT HT II

Kinderfreundliche Gestaltung III  
Anfangszeiten Schule ändern

# Freundlichkeit

- > Respekt, Umgangsformen  
zwischen ~~W/k/J~~, Erw-k/J !
- > weniger Rassismus + Mobbing
  - ↳ Kinder sollen sich wohlfühlen
  - ↳ weniger Diskriminierung / Gleichbehandlung
  - ↳ glücklichere Kinder / Menschen
- Minijobs für Jugendliche
  - ↳ digital / Mobbing, hatekommentare
  - ↳ Zivilcourage auf Pausenplatz
  - ↳ sich für andere stark machen